

## Sinnlich - sittliche Wirkung der Farbe.

Aus Goethe's Farbenlehre.

Werke. Stuttgart und Tübingen 1840. XXXVII, 249. (Druckst.)

Die Farbe bringt auf den Sinn des Auges und durch dessen Vermittelung auf das Gemüth einzeln eine spezifische, in Zusammenstellung eine theils harmonische, theils charakteristische, oft auch unharmonische, immer aber eine entschiedene und bedeutende Wirkung hervor, die sich unmittelbar an das Sittliche anschließt; deshalb denn Farbe, als ein Element der Kunst betrachtet, zu den höchsten ästhetischen Zwecken mitwirkend genützt werden kann.

Die Menschen empfinden im allgemeinen eine große Freude an der Farbe. Das Auge bedarf ihrer, wie es des Lichtes bedarf. Man erinnere sich der Erquickung, wenn an einem trüben Tage die Sonne auf einen einzelnen Theil der Gegend scheint und die Farben daselbst sichtbar macht. Daß man den farbigen Edelsteinen Heilkräfte zuschrieb, mag aus dem tiefen Gefühl dieses unaussprechlichen Behagens entstanden sein.

Die einzelnen bedeutenden Wirkungen vollkommen zu empfinden, muß man das Auge ganz mit einer Farbe umgeben, z. B. in einem einfarbigen Zimmer sich befinden, durch ein farbiges Glas sehen.

Roth enthält alle anderen Farben. Die Farben von der Plusseite sind Gelb, Rothgelb (Orange), Gelbroth (Wenig, Zimrober); sie stimmen regsam, lebhaft, strebend. Die Farben von der Minusseite sind Blau, Rothblau und Blaurath; sie stimmen zu einer unruhigen, weichen und sehnennden Empfindung.

## Gelb.

Es ist die nächste Farbe am Licht. Sie entsteht durch die gelindeste Mäßigung desselben, es sei durch trübe Mittel, oder durch schwache Zurückwerfung von weißen Flächen.

Sie führt in ihrer höchsten Reinheit immer die Natur des Hellen mit sich und besitzt eine heitere, muntere, sanft reizende Eigenschaft.

In diesem Grade ist sie als Umgebung, es sei als Kleid, Vorhang oder Tapete, angenehm. Das Gold in seinem ganz ungemischten Zustande giebt uns, besonders wenn der Glanz hinzukommt, einen neuen und hohen Begriff von dieser Farbe, so wie ein starkes Gelb, wenn es auf glänzender Seide, z. B. auf Atlas erscheint, eine prächtige und edle Wirkung thut.

So ist es der Erfahrung gemäß, daß das Gelbe einen durchaus warmen und behaglichen Eindruck mache, daher es auch in der Malerei der beleuchteten und wirksamen Seite zukommt.

Diesen erwärmenden Effect kann man am lebhaftesten bemerken, wenn man durch ein gelbes Glas, besonders in grauen Wintertagen,